

GYMNASTIK

FINDEN - ÜBEN - VARIIEREN - GESTALTEN

Kooperation von Jungen und Mädchen
als didaktische Aufgabe

Rudolf Engel/Doris Küpper



Verlag Karl Hofmann 7060 Schorndorf

Inhalt

VORWORT	7
EINLEITUNG	9
1. DIDAKTISCHE EINORDNUNG DER GYMNASTIK	11
2. ZUR UNTERRICHTLICHEN STRUKTUR IN DER GYMNASTIK	27
2.1 <i>Zur Zielorientierung in der Gymnastik</i>	27
2.2 <i>Methodische Maßnahmen und motorischer Lernprozeß</i>	28
2.3 <i>Methodische Maßnahmen und unterrichtliche Schwerpunktbildung</i>	34
2.4 <i>Methodische Maßnahmen und koedukativer Unterricht</i>	34
3. UNTERRICHTLICHE KONSEQUENZEN IM HINBLICK AUF KOOPERATIVES HANDELN	37
3.1 <i>Entwicklung der Kooperationsfähigkeit in der Gymnastik</i>	37
3.2 <i>Kooperation als Faktor der Gruppengestaltung</i>	44
3.3 <i>Gruppengestaltung unter koedukativem Aspekt</i>	45
4. ZUM PROBLEM DER UNTERRICHTSDIFFERENZIERUNG IN DER GYMNASTIK	47
5. UNTERRICHTSORGANISATORISCHE EINZELPROBLEME	51
5.1 <i>Gruppengröße und Gruppenfunktion bei Aufgabenstellungen unter kooperativem Aspekt</i>	51
5.2 <i>Räumliche Orientierung der Übungsgruppe</i>	53
5.3 <i>Zum Problem der Bewegungsbegleitung</i>	55
6. PRAKTISCHE BEISPIELE ZU AUSGEWÄHLTEN BEWEGUNGSTHEMEN	59
6.1 <i>Laufen — Federn — Hüpfen</i>	59
6.2 <i>Laufen und Springen</i>	80
6.3 <i>Schwingen und Springen</i>	116
6.4 <i>Werfen — Fangen, Rollen und Prellen</i>	139
LITERATUR	163